

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1911

46 (23.2.1911)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 S.
Im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Postgebühren.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
oder deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 46.

Donnerstag den 23. Februar 1911.

82. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

↳ Karlsruhe, 22. Febr. Wie bereits bekannt, ist zu Gunsten bedürftiger Veteranen ein Kornblumentag für das ganze deutsche Reich anlässlich der 40. Wiederkehr des Friedensschlusses (10. Mai 1871) in Aussicht genommen. Nachdem der Großherzog von der Beteiligung des Bad. Militärvereinsverbandes an diesem schönen Unternehmen Kenntnis genommen, wird der Militärvereinsverband mit seinen nahezu 1520 Vereinen am 14. Mai ds. Js. sein möglichstes tun, um für die Veteranen im Lande eine recht bedeutende Summe zusammen zu bringen.

↳ Karlsruhe, 22. Febr. (Strafkammer.) Von dem Wagen des Obsthändlers Lerner aus Karlsruhe, der am 21. November mit seinem Fuhrwerk vor der Wirtschaft zur Krone in Durlach hielt, wurde nachmittags 1 1/2 Uhr ein Korb mit Tafeläpfeln im Wert von 2,70 M entwendet. Der Verdacht richtete sich gegen den Gärtner Johann Georg Bühler aus Reichenbach, wohnhaft in Durlach. Er war an jenem Tage in der Wirtschaft zur Krone gewesen und hatte dieselbe kurz nachher verlassen, nachdem der Obsthändler Lerner dort einkehrte. Im Vorbeigehen ließ er von dessen Wagen einen Korb Äpfel mitlaufen, die er nachher an den Landwirt Kleiber für 2 M verkaufte. Bühler bestreitet den Diebstahl begangen zu haben. Er behauptete heute, die Äpfel habe er von einem unbekanntem Manne, den er für einen Landwirt gehalten, für 3 M abgekauft. Er blieb bei dieser Angabe, obwohl zwei Männer, die ihn zwar nicht dem Namen nach kannten, aber eine genaue Beschreibung seiner Person geben konnten, gesehen hatten, wie er den Korb Äpfel sich aneignete, und obwohl der dem Lerner gestohlene Korb in seinem Besitze gefunden wurde. Nach dem heutigen Beweisergebnisse crachtete das Gericht den wegen Diebstahls schon mehrfach vorbestraften Angeklagten der

ihm zur Last gelegten Tat für überführt und bestrafte ihn mit 3 Monaten Gefängnis.

P. Durlach, 23. Febr. Influenza! Ueber dieses Thema sprach am Sonntag den 12. ds. Mts. Herr Apotheker Müller aus Göppingen, im Saale des Gasthauses zum Lamm, im Auftrag des hiesigen Vereins für Homöopathie und Naturheilkunde. Vom Verein war zwar ein anderes Thema bestimmt, jedoch erklärte sich der Referent auf Wunsch der Versammlung bereit, über die zurzeit heftig auftretende Influenza zu sprechen. Punkt 6 Uhr abends eröffnete der Vorsitzende die gut besuchte Versammlung und hieß die Anwesenden willkommen. Nach einigen kurzen Mitteilungen über die Tätigkeit und die Bestrebungen des Vereins, sowie über den Stand der Homöopathischen und Naturheilvereine in Deutschland, unter besonderer Berücksichtigung der zurzeit dem deutschen Reichstage vorliegenden Kurpfuschvorlage, erteilte der Vorstand dem Referenten das Wort zu seinem Vortrage. Der Redner verstand es meisterhaft, die Zuhörer mit seinem Vortrage zu fesseln und führte ungefähr folgendes aus: Die Influenza sei nicht, wie viele glauben, ein Kind der Neuzeit, sondern schon ziemlich alt. Sie sei in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts von einem englischen Arzt erkannt, und ihrem Auftreten entsprechend „Influenza“ genannt worden. Wie bei den meisten Infektionskrankheiten, so würde auch die Influenza ihren Weg den großen Verkehrsstraßen, Eisenbahnen u. s. w. entlang nehmen. So auch im Jahre 1888, wo dieselbe von Petersburg aus ihren Weg über ganz Europa nahm. Da die Erscheinungen der Influenza anfänglich sehr milder Natur waren, hielt man sie für ein ganz ungefährliches Uebel, die lektjährigen Epidemien haben aber bewiesen, daß dieselbe unter die gefährlichsten Krankheiten zu zählen ist, besonders gefährlich, wenn sie alte Leute befällt. Es gibt kein Organ im ganzen menschlichen Körper, das nicht infolge der Influenza Schaden nehmen könnte. Die Hauptsymptome sind Fieber mit

Tränenfluß und allgemeinen katarhalischen Zuständen, die von verhältnismäßig großer Erschöpfung begleitet sind. Eben diese große Erschöpfung ist ein wichtiges Symptom für die Feststellung der Influenza. Man hat die Influenza in zwei Arten eingeteilt: 1. in die katarhalische Influenza und 2. in die nervöse Influenza. Bei der katarhalischen Influenza sind, wie der Name sagt, die Schleimhäute besonders befallen. Sind die Hauptbeschwerden in den Atmungsorganen, so leidet der Kranke an Schnupfen, Kopfweh, Husten, welcher anfangs trocken, später mit Schleimauswurf verbunden ist; sind dagegen die Verdauungsorgane besonders in Mitleidenschaft gezogen, so klagt der Kranke über Appetitlosigkeit, Erbrechen, Durchfall, Verstopfung oder beides miteinander abwechselnd. Die nervöse Influenza ist nicht allein die schmerzhaftere Form, sondern auch zugleich diejenige, die am schwersten einer Behandlung zugänglich ist. Der Kranke klagt über furchtbare Kopfschmerzen, Rückenweh, Zerklagenheitsgefühl u. s. w. Bei dieser Form ist die Erschöpfung am ausgeprägtesten. Bei der Behandlung ist es außerordentlich wichtig, daß die Kranken möglichst bald das Bett aufsuchen und darin verbleiben, bis die Krankheit vollständig verschwunden ist. In der Behandlung leistet die Homöopathie in Verbindung mit der Naturheilmethode vorzügliches und ist überall da vorzuziehen, wo ein Arzt, welcher einer der beiden Richtungen angehört, zu haben ist. Auch der Laie kann viel, speziell im Entstehen der Krankheit selbst helfen, vor allen Dingen mit feuchten Einpackungen, auch heiße Krüge zu beiden Seiten des Körpers wirken großartig. Als Arzneien werden empfohlen: Eupatorium, Arsenicum, Gelsemium, Aconitum, Ferrum phosphoricum, Rumex crispus, Bryonia, Rhus toxicodendron, Iris versicolor. Alle diese Arzneien müssen natürlich so angewendet werden, daß ihre Prüfungssymptome den Krankheitserscheinungen möglichst ähnlich sind. — Der Vortrag dauerte eine volle Stunde und ertetete der Referent

Feuilleton.

46)

Der letzte Odenstein.

Original-Roman von Henrik Westerström.

(Fortsetzung.)

Der Rechtsanwalt starrte seine Schwester ungläubig an.

„Nun, bist Du auf einmal so begriffsunfähig geworden?“ höhnte sie, seine Worte parodierend, „soll ich noch deutlicher werden? Das Extrablatt verkündet soeben unverblümt, daß der Winkel-Advokat Krause, jener blutigen Verbrechen verdächtig, verhaftet worden sei.“

„Das kann nicht wahr sein,“ rief Büttner bleich und erregt.

„Was wissen Sie davon als Fremder?“ fragte Frau Regina argwöhnisch.

„Weil wir vorhin von ihm gesprochen haben,“ sagte Keffeldt, der ebenfalls sehr bleich geworden und dessen Stimme merklich zitterte. „Du mußt wissen, liebe Regina, daß Herr Büttner ebenfalls mit diesem Krause zusammen studierte und mit ihm befreundet war. Hast Du das Extrablatt bei Dir?“

„Nein, ich ließ es in Eurem Wohnzimmer liegen, dort wird Deine Frau es jetzt lesen.“

„Bringt das Blatt bestimmte Angaben?“ fragte der Rechtsanwalt, sich rasch erhebend.

„Nein, es bringt nur die nackte Tatsache — es wäre mir lieb, wenn Du Dich näher darüber informierst, Kurt!“

„Dazu bin ich bereits entschlossen,“ rief Keffeldt mit einem Blick auf seinen Gast.

„Bitte keine Rücksicht auf mich zu nehmen,“ beeilte sich Büttner hinzuzufügen, „auch mich treibt es hinaus, um näheres über diese schauerliche Geschichte zu erfahren, und zwar um Ihre Willen, gnädige Frau! Ich hörte von Ihrem Bruder zu meiner Ueberraschung, in welchem Verhältnis Sie zu dem elenden Menschen stehen.“

„Ja, leider bin ich seine Stiefmutter geworden,“ seufzte Frau Regina mit einem toletten Augenausschlag. „Hätte ich doch weniger Rücksicht auf die Kinderchen meines Bruders genommen und schon längst den verhassten Namen mit einem andern vertauscht. Damit will ich keinen Schatten auf meinen seligen Gatten werfen,“ setzte sie pathetisch hinzu, „er war so herzensgut, eine Seele von einem Mann, den der ungeratene Sohn vor der Zeit ins Grab geärgert hat.“

„Ich kann mir lebhaft denken, wie peinlich Ihnen dieser Name jetzt klingen muß, meine Gnädigste!“ warf Büttner gefühlvoll hin.

„Nicht wahr, lieber Freund?“ flötete sie, „ich glaube, daß ich augenblicklich sogar zu einer Torheit fähig wäre, um mich davon zu befreien.“

Ihr Bruder Kurt war in sein Ankleidekabinett gegangen, um Toilette zu machen; in seiner Gegenwart hätte sie eine solche kühne Attacke wohl nicht gewagt.

Büttner, den die unerwartete Nachricht von Krauses Verhaftung ein wenig aus dem Konzept gebracht, hatte seine ganze Unverfrorenheit wiedergewonnen und war entschlossen, aus der neuen Lage das höchste Kapital für sich zu schlagen. Jetzt galt es vor allen Dingen nur, seine günstige Position zu behaupten, wozu die nötigen Geldmittel gehörten. Diese sich durch den Verwalter von Schloß Reuth direkt zu verschaffen, war somit seine erste Aufgabe. Ein vorsichtiges Spielchen mußte die Mittel vermehren helfen, weil eine glänzende Aussicht, die Heirat mit der reichen Witwe, ihm sozusagen in den Weg geschoben wurde. Also va banque!

Wie Frau Regina Krause doch so sanft und zärtlich zu flöten verstand, Büttner mußte innerlich lachen über die lustige Komödie, in welcher er die Hauptrolle sich zuerteilt hatte. Sie reichte ihm die weiße Hand, welche er zärtlich an die Lippen führte, dabei ihren

für seine leichtverständlichen und interessanten Ausführungen allseitigen herzlichen Beifall. Der Vorstand dankte dem Redner im Namen des Vereins und forderte die anwesenden Nichtmitglieder auf, dem Verein beizutreten und dadurch mitzuhelfen, daß der Verein öfters populäre Vorträge veranstalten könne. Auch wir wollen nicht versäumen, auf die gemeinnützigen Bestrebungen dieses Vereins hinzuweisen, und können wir den Beitritt zu demselben jedermann warm empfehlen.

▲ Pforzheim, 22. Febr. Bei den Grabarbeiten zum Neubau der evang. Kirche wurde eine Menge menschlicher Beine gefunden. Es handelt sich hier um Ueberreste, welche man Ende der 1840er Jahre aus dem alten Friedhof entfernt und in einem gemeinsamen Grab bestattet hatte.

▲ Bretten, 22. Febr. In Diedelsheim fiel das 2 $\frac{1}{4}$ -jährige Kind des Dreschmaschinenbesizers Dittes in einen Topf kochenden Wassers und zog sich so schwere Brandwunden zu, daß es starb.

▲ Heidelberg, 22. Febr. Der Abgeordnetentag des Bad. Militärvereinsverbandes wird hier am 17. und 18. Juni abgehalten. Es sollen turnerische Aufführungen stattfinden und eine bengalische Beleuchtung des Schloßhofes die Veranstaltung beschließen.

▲ Mannheim, 22. Febr. Der Fund der verstümmelten Frauenleiche am Rhein deutet auf ein Verbrechen hin. Schulter und Arme wiesen schwere Stichwunden auf. Man nimmt an, daß die Getötete eine Frauenperson war, wie sie Schiffer an Bord zu nehmen pflegen. Sie mag auf einem Dampfer im Streit erstochen und dann in den Rhein geworfen worden sein.

▲ Baden-Baden, 22. Febr. Der Stadtrat hat dem sich auf 16 000 M belaufenden Bismarckdenkmalfond 4000 M zugewiesen. Das Denkmal soll nach dem Entwurfe von Professor Moser und Bildhauer Kiefer bei den Jesuitenstaffeln aufgestellt werden.

▲ Kleinlaufenburg, 22. Febr. Die Bauarbeiten zum Wasserwerk, einschließlich des Brückenbaues, werden zurzeit, den günstigen niederen Wasserstand des Rheins ausnützend, mit fieberhafter Tätigkeit Tag und Nacht betrieben. Auf beiden Rheinseiten werden an 1400 Arbeiter beschäftigt, und es fänden noch mehr Arbeit, wenn Wohnungen vorhanden wären. So mußte letzte Woche ein ganzer Trupp Italiener wegen Wohnungsmangel nach Karlsruhe abgeschoben werden.

▲ Vom Bodensee, 22. Febr. Der Schlittschuhsport auf dem Gnadensee hat jetzt mit Eintritt der wärmeren Witterung sein Ende gefunden. Der See ist zwar noch zugefroren, aber ein Betreten des Eises gefährlich. Die Rheindampfer führen seit Sonntag wieder regelmäßig ihre Fahrten aus.

Ramen flüsternd und den Glücklichen beneidend, dem es gestattet sei, sie von dem mit Schimpf belasteten Namen zu befreien.

Gewiß, der tolle Schauspieler brauchte nur die Hand auszustrecken, um das reiche Erbe des unseligen Krause an sich zu nehmen! — Er schien ob dieser Wendung selber überrascht zu sein.

Der Rechtsanwalt trat in diesem Augenblick zum Ausgehen fertig zurück. Sein forschender Blick streifte die Schwester und den Freund — er schien befriedigt zu sein. Die reiche und noch immer stattliche Witwe hätte wohl leicht den zweiten Gemahl erhalten können, wenn es ihr und auch dem Bruder nur um eine Heirat, und nicht vielmehr um Rang und Stand oder Reichtum zu tun gewesen wäre. Es paßte diesen beiden höchst vernünftigen Menschen durchaus nicht, irgend einen verschwenderischen Edelmann, der seine Schulden mit Frau Reginas Vermögen zu bezahlen gedachte, um dann aufs neue darausloszuwirtschaften, in die Familie zu bekommen oder gar einen Emporkömmling mit rohen Manieren. Hatte sich eine wirklich annehmbare Partie gefunden, dann war sie entweder durch Rehsfeldt hintertreiben oder schließlich durch den Freier selber vereitelt worden. Frau Krause schien

Deutsches Reich.

* Berlin, 22. Febr. Der Deutsche Reichstag beendigte heute die zweite Lesung des Justiz-Etats. Morgen beginnt die Beratung des Militär-Etats.

* Berlin, 22. Febr. Nach dem „Reichsanzeiger“ betrug die Einwohnerzahl im Deutschen Reich am 1. Dezember 1910 32 029 890 männliche und 32 866 991 weibliche Personen, davon entfallen auf Preußen 19 845 811 bezw. 20 310 980, Bayern 3 375 229 bezw. 3 501 268, Sachsen 2 322 185 bezw. 2 480 300, Württemberg 1 191 383 bezw. 1 244 228, Baden 1 059 137 bezw. 1 082 695, Hessen 639 214 bezw. 643 005, Oldenburg 243 825 bezw. 238 605, Braunschweig 242 739 bezw. 251 648, Sachsen-Meiningen 136 687 bezw. 142 105, Sachsen-Altenburg 106 385 bezw. 109 928, Sachsen-Koburg-Gotha 125 353 bezw. 131 855, Anhalt 161 171 bezw. 169 876, Schwarzburg-Sonderhausen 44 194 bezw. 45 790, Schwarzburg-Rudolstadt 49 450 bezw. 51 362, Waldeck 30 541 bezw. 31 182, Neuß ältere Linie 34 695 bezw. 37 921, Neuß jüngere Linie 74 264 bezw. 78 501, Schaumburg-Lippe 23 396 bezw. 23 254, Lippe 73 230 bezw. 77 519, Lübeck 56 888 bezw. 59 645, Bremen 148 419 bezw. 150 317, Hamburg 505 935 bezw. 509 772, Elsaß-Lothringen 964 043 bezw. 907 659, Mecklenburg-Schwerin 317 884 bezw. 321 995, Sachsen-Weimar 204 409 bezw. 212 757 und Mecklenburg-Strelitz 53 523 bezw. 52 824 Personen.

* Berlin, 23. Febr. Zu dem gestrigen 179. Geburtstag George Washingtons hatten der amerikanische Botschafter und seine Gemahlin ihre Berliner Landeute in das neue Heim in der Rauchstraße geladen.

* Berlin, 22. Febr. Der in der Hoffmannschen Mordsache verhaftete Sattler Mielke wird demnächst aus der Haft entlassen, da sich seine Unschuld mit Bestimmtheit herausgestellt hat.

* Berlin, 23. Febr. Gegen die Errichtung 4stöckiger Mietkasernen in ländlichen Gegenden wendet sich aus hygienischen Gründen ein Erlaß des Ministers der öffentlichen Arbeiten.

* Thorn, 22. Febr. Ein Arbeiter fand ein mit einem Bindfaden verpacktes Paket, in dem sich 2 Kinderleichen befanden. Näheres ist unbekannt.

* Dresden, 23. Febr. Der Erbauer des Reichstagsgebäudes Prof. Ballot tritt am 1. April in den Ruhestand.

* Bernau, 22. Febr. Zwei gutgekleidete Herren, welche in einem Automobil ankamen, setzten in der Lankeschen Heide ein Ristchen ab und fuhren schleunigst davon. Ein Arbeiter fand das Ristchen, in dem sich ein neugeborenes Kind und 8000 Mk., sowie ein Schreiben, worin um Pflege des Kindes gebeten wird, befanden. Weitere Nachfrage wird in 3 Jahren

gefürchtet zu sein oder von dem verlotterten Stiefsohn heimlich degradiert zu werden.

Wie wir bereits angedeutet, sehnte sich der Rechtsanwalt jetzt selber darnach, die herrschaftliche Schwester aus dem Hause loszuwerden, da sein Familienfriede durch sie in die Brüche zu gehen drohte, während es Frau Regina niemals brennender empfunden hatte, den verhassten und jetzt vielleicht doppelt beschimpften Namen abzulegen, als in diesem Augenblicke. Der kluge Büttner aber war fest entschlossen, sich diese günstige Gelegenheit, sozusagen den Augenblick des Glücks, nicht entschlüpfen zu lassen, sondern das Erbe des unseligen Winkeladvokaten jetzt für sich zu erbeuten. Wie er sich als reicher Mann ausweisen, überhaupt seine verwegene Rolle zum glücklichen Ende führen wollte, darüber ließ er sich jetzt noch kein graues Haar wachsen, hier galt's vor allen Dingen, Geld anzuschaffen und die schöne Frau Krause, seine alte Flamme, unaufsätzlich an sich zu fetten.

Rasch kreiste dieser Gedanke in seinem erfinderischen Gehirn, und schon wandte er sich zum Gehen, als Rehsfeldt die Frage hinwarf, ob man ihn zu Tisch erwarten dürfe?

„Wir sind unter uns, nicht wahr, Regina?“ setzte er, sich zur Schwester wendend, hinzu.

in Aussicht gestellt. Das Kind wurde dem Krankenhaus Bernau zugeführt. Näheres ist noch nicht ermittelt.

* Altenburg, 22. Febr. Als ein Bäckermeister Brot zerkleinerte, rutschte das Messer ab und drang ihm ins Herz. Er stürzte tot zu Boden.

* Hirschberg, 23. Febr. Ein Einjähriger des Jägerbataillons stürzte im Schneesturm bei einer Skitour in voller Fahrt in eine große Schneegrube, wurde aber von seinen Kameraden gerettet.

Oesterreichische Monarchie.

* Wien, 22. Febr. Im Verdacht, die vor einigen Tagen aus der Donau als Leiche geländete Dienstmagd Koze ermordet zu haben, wurde der Hilfsarbeiter Pelzer verhaftet. Er hatte mit der Koze ein Liebesverhältnis.

Frankreich.

* Nizza, 22. Febr. Die Prinzessin zu Hohenlohe-Schillingsfürst überfuhr bei einer Automobilfahrt auf dem Boulevard ein Kind, das unvorsichtigerweise vor den Wagen gelaufen war. Das Kind wurde tödlich verletzt.

England.

* London, 23. Febr. Im Osten erkrankte ein Kind an den schwarzen Blattern. Durch das Kind wurden 2 verwandte Personen, 3 Krankenschwestern und eine Wäschfrau angesteckt. Die Kranken befinden sich auf einem Isolationsisch.

Rußland.

Moskau, 22. Febr. Infolge der Revision des Senators Garin sind auf Befehl des Zaren 2 Generale, 41 Offiziere und 8 Beamte der Intendanturressorts dem Militärbezirksgericht überwiesen worden.

* Perm, 22. Febr. Auf der Strecke Wjatka-Tscheljabinsk geriet in der vergangenen Nacht in der Nähe der Station Wosnessensk infolge Entzündung ätherischen Oels ein Personenwagen dritter Klasse in Brand. Sieben Fahrgäste verbrannten, 32 erlitten Brandwunden.

Asien.

* Kalkutta, 22. Febr. Am vorigen Samstag wurde auf der Tigerjagd ein Kultreiber von einem Tiger schwer verletzt. Der Kronprinz brachte den Verwundeten in seinem eigenen Boot nach dem Militärhospital, besuchte ihn täglich und beschenkte ihn freigebig.

* Kalkutta, 22. Febr. Im Rückblick auf den letzten Ausflug des deutschen Kronprinzen schreibt „Pioneer“: Der Kronprinz bekundete großes Interesse für die Verhältnisse Ostbengalens, die von denen der anderen Teile Indiens in vielen Beziehungen abweichen. Auf diesem Teil der Reise standen ihm die besten Kenner des Landes zur Seite. Der wohlgelungene Ausflug nach Ostbengalen bildet einen harmonischen Abschluß der indischen Reise des Kronprinzen.

„Freilich, lieber Kurt! — Also auf Wiedersehen, Freund Büttner?“

Dieser verneigte sich, die Hand aufs Herz legend, mit einem zärtlichen Blick, worauf die Dame lächelnd heraustratete.

„Noch immer verführerisch schön,“ seufzte Büttner, wie traumverloren nach der Tür starrend.

Der Rechtsanwalt lächelte diabolisch, schob dann, sich eine Zigarre anzündend, ihm mit einer bezeichnenden Bewegung das Havanna-Ristchen hin, und der gemante Schauspieler folgte anscheinend mechanisch seinem Beispiele.

„Ich muß jetzt aufs Gericht,“ sagte Rehsfeldt, „während Sie wohl ein wenig flanieren werden, Sie Glücklicher!“

„Sagen Sie das nicht, mir wäre eine anstrengende Tätigkeit lieber,“ erwiderte Büttner melancholisch, „habe keinen Lebenszweck —“

„So heiraten Sie, mein Bester, aber je eher, desto besser, dann haben Sie, was Ihnen fehlt. — Nun,“ wandte er sich zu dem eintretenden Bedienten, „was gibt's?“

„Der Herr Baron von Grafenreuth —“

„Ist willkommen!“

(Fortsetzung folgt).

Teigwaren

und Dürrobst

Bruch- Macaroni

Pfd. 26 Pfg.

Macaroni

— offen —
Pfd. 28 Pfg.

dünn, Pfd. 34 Pfg.

Gemüse-Nudeln

breite Hausmacher

Pfd. von 30 Pfg. an

Eier-Hausmacher

— nur in Paket —

1/2 Pfd. Paket 40 Pfg.

3/4 Pfd. Paket 20 Pfg.

Neue

Zwetschgen

von 32 Pfg. an

Zwetschgen

ohne Steine

Pfd. 50 Pfg.

Kranzfeigen

Pfd. 27 Pfg.

Birnhübel

Pfd. 18 Pfg.

Dampfpäpfel

Pfd. 62 Pfg.

Californische

Pfirsiche

und

Aprikosen

Pfd. 70 Pfg.

Datteln

Pfd. 35 Pfg.

Mischobst

sehr beliebt

30 u. 40 Pfg.

bestes

ohne Stein 60 Pfg.

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

ca. 50 eigene Verkaufsstellen

Karlsruhe-Pforzheim und

weitere Umgebung.

Baby-Windelhosen

aus wasserdichtem Gummistoff in der

Adlerdrogerie A. Peter.

Ein schwarzer Herrenrod

mit Weste für 5 Mk. und ein

braunes Tuchkleid, Rock und

Jacke, billig zu verkaufen

Zurbergstraße 16, 2. St.

Reparaturen an elektrischen

Klingelanlagen,

sowie an Musikwerken und Sprech-

apparaten werden billigstausgeführt.

August Habus, Kellereistraße 12.

Durlach.

Kotel-Rest. Karlsburg.

Donnerstag, 23. Febr., abends 8 Uhr,

in den festlich à la Münchner Nock-
herberg dekorierten Lokalen:



Grosses Starkbier-Fest (Bertold-Bräu)

verbunden mit fidelem Konzert der waschechten
Dachauer Bauernkapelle.

Bedienung in Altmünchner Original-Tracht.

Ergebenst ladet ein **Hans Haas.**

Durlach.

Zwangs-Versteigerung.

Freitag den 24. Februar

d. J., nachmittags 2 Uhr, werde

ich im Rathaus zu Durlach gegen

Barzahlung im Vollstreckungswege

öffentlich versteigern:

1 Kanapee, 1 Kommode, 3 Wand-

uhren.

Durlach, 22. Febr. 1911.

Vater,

Gerichtsvollzieher.

Nächste Woche

Ziehung garant. 4. März 1911

Bad. Wohltätigkeits-

Geld-Lotterie

Gesamtgew. bar Geld

44 000 Mk.

Hauptgewinn

20 000 Mk.

27 Gewinne

11 000 Mk.

2900 Gewinne

13 000 Mk.

Lose à 1 Mk. 11 Lose 10 Mk.,

Porto u. Liste 30 Pf.

empfehlen Lotterie-Unternehmer

J. Stürmer, Strassburg i. E.

Langestr. 107.

Meine Frau war über 50 Jahre mit

einer hässlichen

Flechte

behaftet, mein g.undes Flechten hatte sie

auf dem Leibe. Durch **Zucker's Patents**

Medizinal-Seife D. M. P. Nr. 138988

wurden die Flechten in 3 Wochen beseitigt.

Diese Seife ist Tausende wert. G. W. a St.

50 Pfg. (15 Pfg.) und 1.50 Mk. (35 Pfg.)

stärkste Form). Dazu **Judooh-Creme** (nicht

fettend und mild) 75 Pfg. und 2 Mk., bei

Aug. Peter, Adler-Drogerie.

Bei

Husten,

Heiserkeit

nehme man

Reichel's

Hustentropfen

Nur echt mit Marke „Medico“.

Flasche 50 Pf.

Arnica 10, Eucalyptus, Salbei je 6,

Anis 7, Pimpin. 15,

destilliert mit feinst-

Spiritrectificat 70.

Vor nutzlosen Nachahmungen

— sei dringend gewarnt. —

Otto Reichel, Berlin SO.

In Durlach bei Aug. Peter, Adler-Drogerie.

Dada

von **Bergmann & Co.,** Nadebeul
ist das beste **Saarwasser**, verhindert
Haarausfall, beseitigt Kopfschuppen, stärkt
die Kopfnerven, erzeugt einen kräftigen
Haarwuchs und erhält dem Haare die u-
sprüngliche Farbe à Fl. 1.50 u. 2.50 Mk.
bei **Karl Bärman.**

Wegen Erblichkeit zu ver-
kaufen 1 Herd, 2 Fische, 2 Jahre im
Gebrauch. Anschaffungspreis 28 Mk.
für 10 Mk. 1 Küchenbüffel für 4 Mk.,
1 Küch ntisch, innen mit Blech be-
schlagen, für 2 Mk., 1 Bettlade mit
Kost für 9 Mk., 1 Bettlade mit
neuer Strohmattreze für 8 Mk., 2
gute haltene Strohmattrezen für
4 Mk., 3 braue Burschenanzüge, 1
Handtuchhalter, kleines poliertes
Ecksch n, Schritten und Mann-
stüpte, Schirm, 1 Bügelbreit und
sonst noch manches. Zu erfragen
in der Verkaufsbude neben Herrn
Gipfermeister Widmann

Pianino, fast neu, ist für
390 Mk. zu verkaufen.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Freisch eingetroffen: Schellfische

Preise für diese Woche:

Holländer Schellfische
große Fische zum Sieden
Pfund 32 Pfg.

kleine Schellfische
Pfund 25 Pfg.

Ferner
feinste gewässerte
Stockfische
Pfund 25 Pfg.

empfehlen

Pfannkuch & Co.

Filiale Durlach I:
Hauptstraße 64 am Rathaus.

Durlach II:
Ecke der Karlsruher Allee,
gegenüber der Haltestelle der
elektrischen Bahn.

Große Fischsendung

heute eingetroffen:

Kleine Backfische

Pfd. 20 Pfg.

Merlans

sehr begehrter Fisch zum

Baden, Pfd. 22 Pfg.

große Siedschellfische

Pfd. 33 Pfg.

Angelschellfische

Pfd. 28 Pfg.

Spezialität:

Fischkotolette

Pfd. 28 Pfg.

frischgewässerte

Stockfische

Pfd. 25 Pfg.

Luger und Silialen.

3 Masker kostüme

(Holländerin, Bernerin, Blumen-

mädchen) zu verleihen

Schwanenstraße 3, 1 Tr. h.

Masken-Kostüme

für Damen und Herren

auszuleihen und zu ver-

kaufen. Auch werden Kos-

tüme zu billigen Preisen

angefertigt

Gerberstrasse Nr. 3, 2. St.,

früher Seboldstraße 20.

Damen-Maskenkostüme

sowie Clown und Dominos billig

zu verleihen

Hauptstraße 16 II.

2 schöne Maskenkostüme

sind zu verleihen

Kronenstraße 2, 2. St.

Maskenkostüm

(Zigeunerkönigin), sehr hübsch, billig

zu verkaufen

Aue, Kaiserstraße 87 a, 1. Etg.

Maskenkostüme (Wohnblume

und Ritter) zu verleihen

Amalienstraße 25, 2. St. r.

2 elegante Dominos und

1 Maskenkostüm (Bernerin) sind

zu verleihen Hauptstr. 84, Laden.

Maskenkostüm (Regenbogen)

ist auf Samstag zu verleihen

Aue, Waldhornstraße 56.

Pianino

aus berühmter

Fabrik wird mit

Garantie billig verkauft. Wo, sagt

die Expedition dieses Blattes.

Mädchen-Gesuch.

Auf 1. April ein fleißiges, rein-

liches jüngeres Mädchen gesucht.

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Mädchen-Gesuch.

Suche auf 1 März oder später

ein Mädchen nicht unter 17 Jahren.

Frau Hänsel, Auerstr. 48 II.

Ein Kaufmädchen wird ge-

sucht auf 1. März. Zu erfragen

in der Expedition dieses Blattes.

Freibank.

Morgen früh wird schönes

frisches Rindfleisch angekauft,

per Pfd. 50 Pfennig.



Uebungs-
abend:
Freitag
8 Uhr im
Volksschul-
haus Zim-
mer Nr. 14,
2. Stock.

Turnerband Durlach e. V.

Gut  Heill

Zu dem am **Samstag den 25. d. Mts.**, abends 9 Uhr, im Nebenzimmer zum Adler (Bier vom Faß) stattfindenden

Kappabend

werden unsere Mitglieder turnfreundlichen eingeladen

Kärntischer Anzug

Der Kueipwart.

Schwabenverein Eintracht Durlach.



Am **Sonntag den 26. Febr.**, abends 5,61 Uhr beginnend, findet in unserm Lokal (Schöbels Halle) unser

Kostüm-Ball

statt, wozu die verehrl. Mitglieder mit Familienangehörigen, sowie alle Landeute zu zahlreichem Besuche freundlichst einladet

Der Vorstand.

Der Kontrolle halber sind für Markierte u. Nichtmitglieder Karten zu haben beim Kassier E. Hailer, Killiefeldstr. 5.

Gasthaus zum Lamm. Morgen Freitag wird geschlachtet.

Fst. Praliné

eigenes Fabrikat, stets frisch
Nougat-Praliné
Erüffel-
Viktoria-
Crème-
Cognac-Bohnen
Katzenzungen
Chocolade-Pastillen

Husten-Bonbons

Sibirisch, Spitzwegerich,
Honigkissen, Malz,
Eucalyptus, Lakritzia,
Pastilles d'orateurs
Lingua-Menthol-Tabletten

Fst. Chocoladen

Gala-Peter, Lindt fils, Cail-
liers, Berger, Suchard,
Compag. Française
empfiehlt

Conditorei

A. Herrmann
Hauptstraße 8 — Telephon 181

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Kleidermachen aller Art, besonders Reform, und sieht geneigtem Zuspruch gerne entgegen.

Achtungsvoll

E. Maier,

Killiefeldstr. 11, parterre.

Todes-Anzeige.



Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Mutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Katharine Förschner,

geb. Semmler,

gestern abend 1/29 Uhr nach kurzem schweren Leiden im Alter von 78 Jahren zu sich zu rufen.

Durlach den 23. Februar 1911.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Trauerhaus: Hauptstraße 24, Eingang Jägerstraße.

Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 5 Uhr statt.

Sollte jemand beim Ansagen vergessen worden sein, so diene dies als Einladung

Turnverein Durlach e. V.



Unsere diesjährige Fastnachts-Veranstaltung findet am **Samstag den 25. Februar**, abends halb 9 Uhr, im „Grünen Hof“ in Form eines

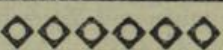
„Strandfestes auf Rügen“

statt und laden wir unsere Mitglieder zu recht zahlreicher Beteiligung turnfreundlichen ein.

Wir bitten die Mitglieder, dem Charakter des Festes entsprechend kostümiert oder in sommerlicher Kleidung zu kommen.

Fahrcheinefeste à 20 Pfg., mit welchen alle Teilnehmer versehen sein müssen, sind zu haben im Cigarrengeschäft **A. Burkhardt**, Goldwarengeschäft **P. Kraus**, sowie abends am Saaleingang.

Der Vorstand.



Krokodil

Sonntag 10 Uhr 59 findet in den festlich dekorierten

Cutucomé des Schelen Ecks

Großes humoristisches Frühschoppen-Konzert

statt, ausgeführt von der vollständigen närrischen **Voxer-Kapelle** bei

f. Lager-Boxer-Bier,

gewürzt mit Schweinsknochen, Rippen, Schinken, Schwartzen, Magen etc., wozu alle Feinschmecker höflich einladet

Der Haupt-Narr: **Lui.**



Dilettanten-Orchester Durlach.

Einladung.

Fastnacht-Sonntag, 26. Februar 1911,

vormittags von 11 bis 1 Uhr:

Frühschoppen-Konzert

im Restaurant „Fürstenberg“,

wozu Freunde und Gönner ergebenst einladet

Der Vorstand.

Billig zu verkaufen:

3 neue engl. Bettladen m. Kösten, 3teilig. Matratzen und Polster, 2 neue **Diwane.**

Behntstraße 7, Hof links.

Ein anständiger Arbeiter kann **Kost und Wohnung** erhalten **Pünzstraße 35, 2. St.**

Wer erteilt 2 Herren **französischen Unterricht?** Offerten mit Preisangabe zu richten an die Expedition d. Bl. unter Nr. 57.



2 schöne Erstlings-Mutter-schweine, trächtig, Abst. Augustenberg, hat zu verkaufen **Ph. Müller**, Eberhaller, Grözingen.

Hauptstraße 23 ist die Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Alkov und allem Zubehör, auf sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres **Karlsruhe, Kaiserstraße 61 IV.**

Todes-Anzeige.



Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Schwester und Tante

Auguste Schnebele,

Krankenschwester,

im Alter von nahezu 39 Jahren zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Aue, 22. Febr. 1911.

Die trauernden Anverwandten.

Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 1/25 Uhr statt.

Sollte beim Ansagen jemand vergessen worden sein, so diene dies als Einladung.

Wolle! Wolle!

zum waschen und schlumpen wird angenommen bei

Frau Schäfer, Adlerstraße 6
Ebenfalls werden kleine Photographierahmen billig angefertigt. Auch ist eine **Bettlade** mit Koff und Matratze zu verkaufen.



Hoflieferant
empfiehlt heute eingetroffen
— Billige Preise —



Holländ. Angelschellfische

Kleine Schellfische

per Pfd. 25

Holl. Cablian, Merlan,

Kotzungen, Salme

Rheinzander, Rheinaale.

Frühgewässerte

Stockfische.

Strasbourg Bratgänse

Hasermaßgänse, junge Enten

Bouarden, Suppenhühner

Junge Hähnen, Puten.

Schuhfische

Fasanen, Haselhühner.

Reh

Junge

Edelhirsche

im Ausschmitt.

NB. Wild, Fische und Geflügel auf Wunsch gespickt, Koch- und bratfertig ohne Arbeitsberechnung.

Bildungsverein junger Arbeiter und Arbeiterinnen Durlach.

Heute abend 1/29 Uhr Versammlung im Schwanen. Zahlreiches Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

Laden mit oder ohne Wohnung an der Hauptstraße auf 1. Juli zu mieten gesucht Offerten mit Preisangabe unter Nr. 58 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Voransichtliche Witterung am 24. Febr.
Stürmisch, trüb, Regen, mild.